

DIE HEILIGE ALLIANZ 1815-1856

Die Heilige Allianz ist ein Bündnis der Monarchen Russlands, Österreichs und Preußens, welches nach dem endgültigen Sieg über Napoleon am 26. September 1815 geschlossen wurde.

Gründung:

Obwohl alle drei Monarchen unterschiedlichen Konfessionen angehörten (russischer Zar bzw. Kaiser: orthodox, österreichischer Kaiser: römisch-katholisch, preußischer König: evangelisch), kam es zum Bündnis. Nach und nach traten fast alle europäischen Monarchen bei, nur der Papst und der englische König lehnten einen Beitritt ab. Kerngedanke der Allianz war die Sicherung eines „ewigen Friedens“ durch konsequente Selbstverpflichtung aller europäischen Monarchen auf die Grundsätze der christlichen Nächstenliebe. Die Monarchen bezeichneten die christliche Religion als Fundament der herrschenden politischen Ordnung. Die Grundsätze des Christentums sollten als höchstes Gesetz des Völkerlebens gelten. Die Heilige Allianz wurde unter Führung Metternichs zum Werkzeug der reaktionären Mächte gegen die nationalen und liberalen Strömungen der Bevölkerung. Außerdem sollte sie Revolutionen und die Ausbildung freiheitlicher Institutionen verhindern. Die Heilige Allianz begann in den 1820ern auf Grund von Differenzen zwischen den europäischen Herrschern über das Vorgehen gegen den Freiheitskampf Griechenlands und Belgiens zu zerbrechen.

Vorgehen gegen bürgerliche und nationale Bestrebungen:

1818 nahm die Heilige Allianz auf dem Aachener Kongress Frankreich in ihren „Bund von Altar und Thron“ auf, 1819 wurden nach der Ermordung des Dichters Kotzebue durch den radikal-liberalen Burschenschaftler Sand Unterdrückungsmaßnahmen gegen die liberale Opposition im Deutschen Bund durchgesetzt, bekannt als Karlsbader Beschlüsse. Diese beinhalteten das Verbot der öffentlichen und schriftlichen Meinungsfreiheit und der Burschenschaften, die Überwachung der Universitäten, die Schließung der Turnplätze, die Zensur der Presse und das Berufsverbot für liberal und national gesinnte Professoren. Des Weiteren wurden später militärische Interventionen gegen die bürgerlichen Umwälzungen in Italien und eine indirekte Unterstützung des Osmanischen Reiches gegen den nationalen Befreiungskampf der Griechen beschlossen. Der letzte Kongress der Heiligen Allianz, der Veroneser Kongress 1822, beauftragte Frankreich mit der Niederschlagung der bürgerlichen Revolution in Spanien.

Neuorganisation nach der Julirevolution in Frankreich:

1830 verlor die Heilige Allianz ihren Einfluss in Europa durch die Julirevolution. Jedoch wurde im Herbst 1833 das Bündnis von Preußen, Russland und Österreich reaktiviert.

Niedergang und Auflösung:

Im Krimkrieg (1853/54–1856) brach die Allianz endgültig zusammen. Österreich forderte am 3. Juni 1854 Russland auf, sich aus den Donaufürstentümern zurückzuziehen. Deshalb zerrüttete die Beziehung zwischen Österreich und Russland, die Beziehung Österreichs zu Preußen wurde ebenfalls angespannter. Mit der Niederlage Russlands im Krimkrieg, letztendlich aber infolge der Durchsetzung bürgerlicher und nationalstaatlicher Interessen in der Außenpolitik aller europäischen Staaten fand die Heilige Allianz ihr Ende.

Anton Gladbach:

Anton Gladbach (* 30. November 1808 in Odenthal; † 26. November 1873 in Köln) war ein radikaldemokratischer Politiker. Er war seit 1832 Volksschullehrer in Schallemich und seit 1837 Volksschullehrer in Odenthal. Im Mai 1848 wurde er in die preußische Nationalversammlung für den Kreis Mülheim am Rhein gewählt. Dort gehörte er zu den führenden Kräften der Linken. Aus politischen Gründen wurde er nach der Revolution verfolgt. Später wurde er vor allem aus persönlichen Gründen Polizeispitzel zur Überwachung der Gräfin Hatzfeldt und von Ferdinand Lassalle.

Serkan Büyük, Yannik Lippert

